

MERKBLATT

FÜR DAS VERHALTEN NACH OPERATIVEN EINGRIFFEN IM MUND- UND KIEFERBEREICH

Bei Ihnen wurde heute ein kieferchirurgischer Eingriff vorgenommen. Bitte beachten Sie folgende Hinweise, damit die Wundheilung komplikationslos verläuft:

1. Bleiben Sie bitte solange im Wartezimmer sitzen, bis Sie sicher **straßenverkehrsfähig** sind.
2. Sie dürfen **nicht selbst fahren**.
3. **Ernährung**: Essen Sie bitte nichts, solange Lippe und Zunge gefühllos sind. Nach Abklingen der Lokalanästhesie dürfen sie alles essen und trinken. Es ist zu empfehlen, nach Milchprodukten ein Glas Wasser zu trinken. Verzichten Sie zwei Tage auf koffeinhaltige Getränke und Alkohol. Nicht rauchen, solange die Wunde noch nicht geschlossen ist.
4. Bitte vermeiden Sie für 10 Tage **sportliche Aktivitäten** und **körperliche Anstrengungen**.
5. Nach einer Operation im Kieferbereich kann eine **Schwellung** durch Ödem oder Bluterguss eintreten. Um die Schwellung möglichst gering zu halten, kühlen Sie bitte 3 Tage lang von außen (Kühlelement mit unterlegtem Tuch, feuchtkalte Waschlappen). Wärmen Sie den operierten Bereich unter keinen Umständen. Die Kältebehandlung ist nur bei kontinuierlicher Anwendung erfolgreich. Ab dem 4. Tag nach der Operation: Wärmebehandlung (beschleunigt Rückbildung der Schwellung). Rotlicht, feuchtwarme Umschläge, Kataplasmen (gekochte, zerstampfte Kartoffeln in Leintuch einschlagen, auflegen und mit Wollschal abdecken) jeweils 3 Mal täglich für 10 Minuten. Vorsicht: Haut nicht verbrennen, besonders wenn noch Gefühllosigkeit besteht!
6. Sorgfältige **Mundpflege** ist die Voraussetzung für komplikationslose Heilung! Bitte pflegen Sie Ihre Zähne nach den Mahlzeiten, ohne die Wunden dabei zu berühren. Bitte spülen oder spucken Sie die ersten 3 Tage nicht aus – dies wäscht die Wunde aus und führt zu Blutung. Nicht an der Wunde saugen. Ab dem 4. Tag dürfen Sie antiseptische Mundspülungen wie Chlorhexidin verwenden. Schnäuzen Sie für 10 Tage nicht die Nase, falls Sie eine Verbindung zur Kieferhöhle hatten.
7. Der postoperative **Wundschmerz** wird mit hervorgerufen durch die Gewebsspannung der Schwellung. Deshalb ist gute Kühlung ein Teil der Schmerztherapie. Nehmen Sie das erste Schmerzmittel noch während der Wirkung der örtlichen Betäubung, danach nach Bedarf in der vorgeschriebenen Menge und Häufigkeit.
8. Bei stärkeren Schmerzen im Verlauf der Wundheilung, üblem Geschmack aus der Wunde, zunehmender Schwellung, Fieber oder entsprechenden Zeichen einer **Wundheilungsstörung** suchen Sie bitte zeitnah unsere Sprechstunde auf. Dies gilt auch in dem Fall eines andauernden Taubheitsgefühls.
9. Bei **Nachblutung** (jede Wunde kann nachbluten): Nehmen Sie sterilen Verbandsmull (nicht

Watte) oder ein frisch gebügeltes Stofftaschentuch. Drehen sie fest zusammen und legen Sie es auf die Wunde. Beißen Sie eine Stunde gleichmäßig zu (während dieser Zeit nicht unter den Tupfer sehen, ob es noch blutet). Jede Blutung kann durch entsprechenden Gegendruck zum Stillstand gebracht werden.

10. Die **Wundnähte** und eventuell eingebrachte Tamponadestreifen werden nach 7 bis 14 Tagen von uns entfernt, sofern nicht anders mit Ihnen vereinbart. Die direkt nach der Operation eingelegten Aufbisskompressen können Sie nach einer Stunde herausnehmen.

Bitte beachten Sie diese Hinweise sehr sorgfältig. Wenn diese Maßnahmen zu keinem Erfolg führen (was kaum einmal vorkommt), setzen Sie sich bitte telefonisch mit uns in Verbindung.

Wir wünschen Ihnen eine gute und beschwerdefreie Heilung.